



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

IMPACT REPORT

BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS

September 2023





Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Mit dem Kauf, dem Halten, dem Umtausch oder dem Verkauf eines Finanzinstruments sowie der Inanspruchnahme oder Kündigung einer Wertpapierdienstleistung können Kosten entstehen, welche sich auf die erwarteten Erträge auswirken. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Darstellung der früheren Wertentwicklung, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des -jeweiligen- Fonds zu entnehmen sind. Eine Anlageentscheidung sollte auf Basis aller Eigenschaften des Fonds getroffen werden und sich nicht nur auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte beziehen. Bei Wertpapieren, zu denen ein Wertpapierprospekt vorliegt, sollten die Anlageentscheidungen in jedem Fall auf Grundlage des Wertpapierprospekts treffen, dem ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken dieses Finanzinstruments zu entnehmen sind, im Übrigen wenigstens auf Basis des Produktinformationsblattes. Alle vorgenannten Unterlagen können bei der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (Berenberg), Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg, kostenlos angefordert werden. Die Verkaufsunterlagen der Fonds sowie die Produktinformationsblätter zu anderen Wertpapieren stehen über ein Download-Portal unter Verwendung des Passworts »berenberg« unter der Internetadresse <https://docman.vwd.com/portal/berenberg/index.html> zur Verfügung. Die Verkaufsunterlagen der Fonds können ebenso bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft angefordert werden. Die jeweils konkreten Adressangaben stellen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wichtige Hinweise und Informationen zu Index- und Marktdaten finden Sie unter <https://www.berenberg.de/rechtliche-hinweise/lizenzhinweise/>. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung. Für Investoren in der Schweiz: Herkunftsland des Fonds ist Luxemburg. Der Fonds ist in der Schweiz zum Vertrieb an nicht qualifizierte Anleger zugelassen. Zahlstelle in der Schweiz ist die Telco AG, Bahnhofstrasse 4, CH-6430 Schwyz. Vertreter in der Schweiz ist die 1741 Fund Solutions AG, Burggraben 16, 9000 St. Gallen. Der Verkaufsprospekt inkl. Allgemeiner und Besonderer Vertragsbedingungen, Wesentliche Informationen für die Anlegerinnen und Anleger (KIID) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter in der Schweiz bezogen werden (Telefon: +41 58 458 48 00). Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet. Datum 12.09.2023

Zum MSCI ESG-Research: Obwohl Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und ihre verbundenen Unternehmen (die "ESG-Parteien"), Informationen (die "Informationen") aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Gewährleistung oder Garantie für die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich jede ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung ab, einschließlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen in keiner Form reproduziert oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, besondere, strafbewehrte, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



Berenberg

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

KONTAKT:

Alina Finkmann
Wealth and Asset Management
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Alina.Finkmann@berenberg.com



Inhalt

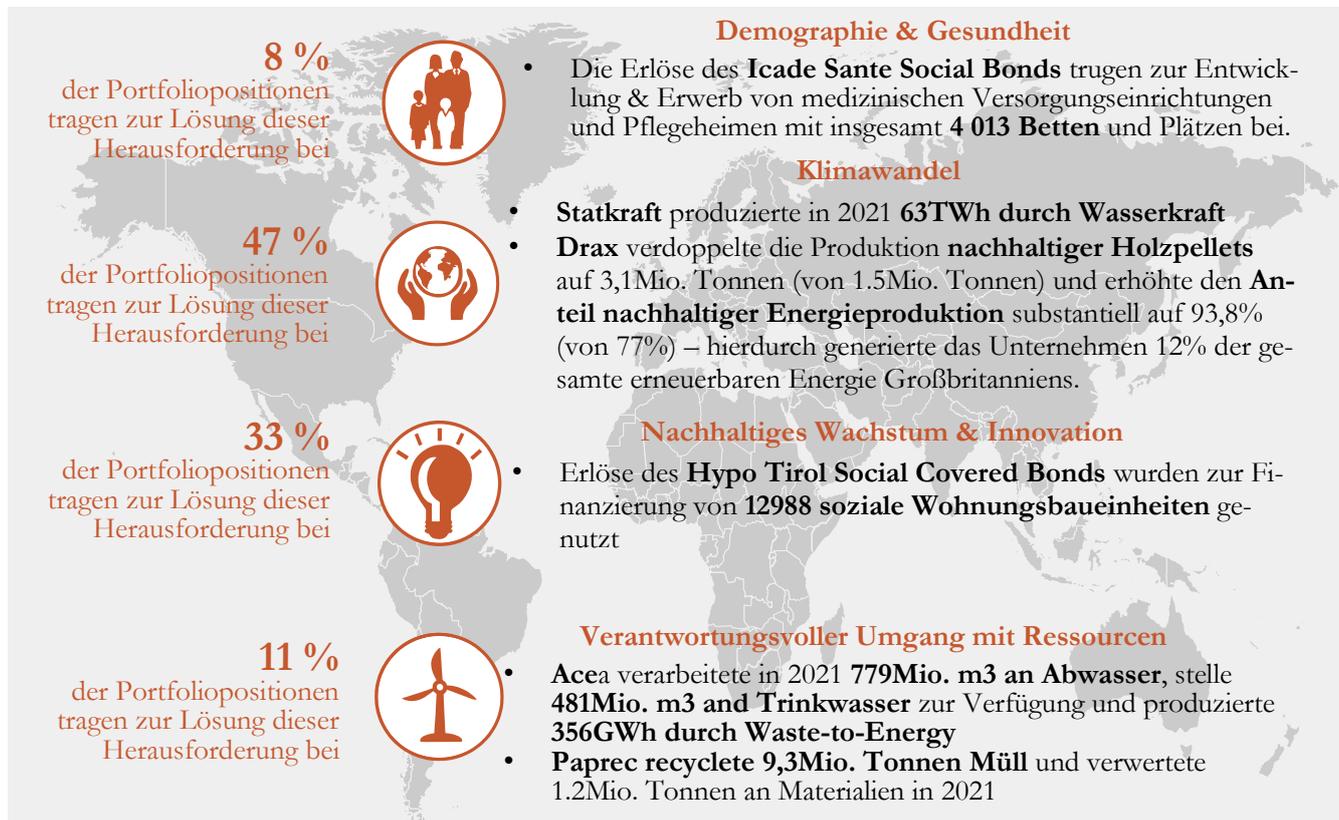
Impact Spotlights	1
Impact bei Berenberg – Eine Einführung	3
<i>Die Basis: ESG Integration</i>	3
<i>Positiver Wandel durch aktives Engagement</i>	3
<i>Ein Fokus auf Impact: Unser Ansatz für Positivauswahl</i>	4
<i>Die Herausforderungen der aktuellen Impact-Landschaft meistern</i>	5
Berenberg Net Impact Model – Unsere Methodik	6
Demographie & Gesundheit	10
<i>Die Herausforderung</i>	10
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	10
<i>Fallbeispiel – Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)</i>	11
Klimawandel	12
<i>Die Herausforderung</i>	12
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	12
<i>Fallbeispiel – Orsted</i>	14
Nachhaltiges Wachstum & Innovation	15
<i>Die Herausforderung</i>	15
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	15
<i>Fallbeispiel – Hamburger Hochbahn</i>	17
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	18
<i>Die Herausforderung</i>	18
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	18
<i>Fallbeispiel – Acea</i>	20
Die Sustainable Development Goals	21
Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen	24
Fortschritt und Ausblick	30
Anhang	31



Impact Spotlights¹

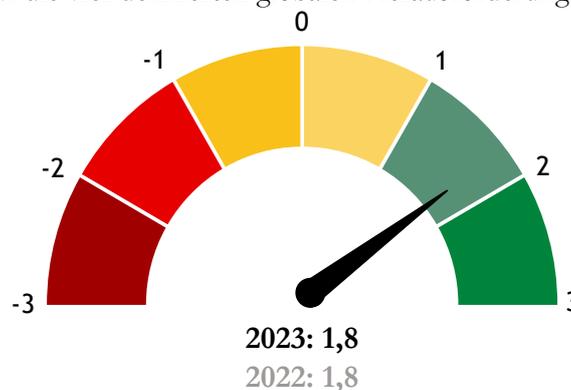
Die vier globalen Herausforderungen

Jede Portfolioposition trägt durch ihre Produkte oder Dienstleistungen zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen innerhalb unseres Impact-Ansatzes bei.



Der Berenberg Net Impact Score

Als Ergebnis der Anwendung des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer als 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen.

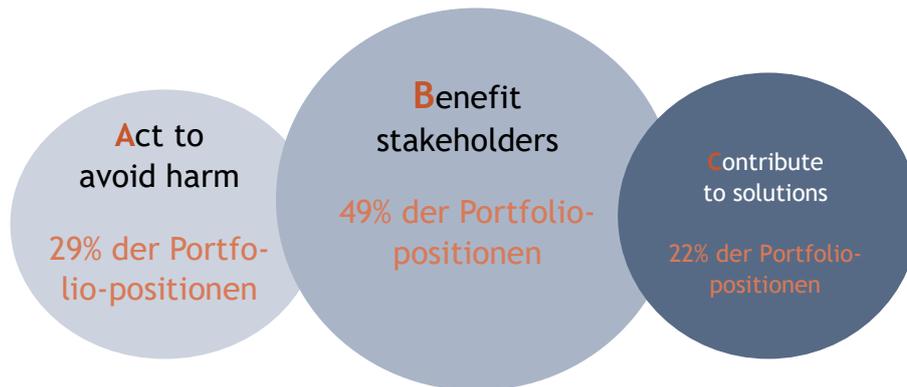


¹ Das Berenberg Net Impact Model wird auf das Portfolio zum 31. März 2023 angewendet. Alle grafischen Darstellungen sind unsere eigenen.



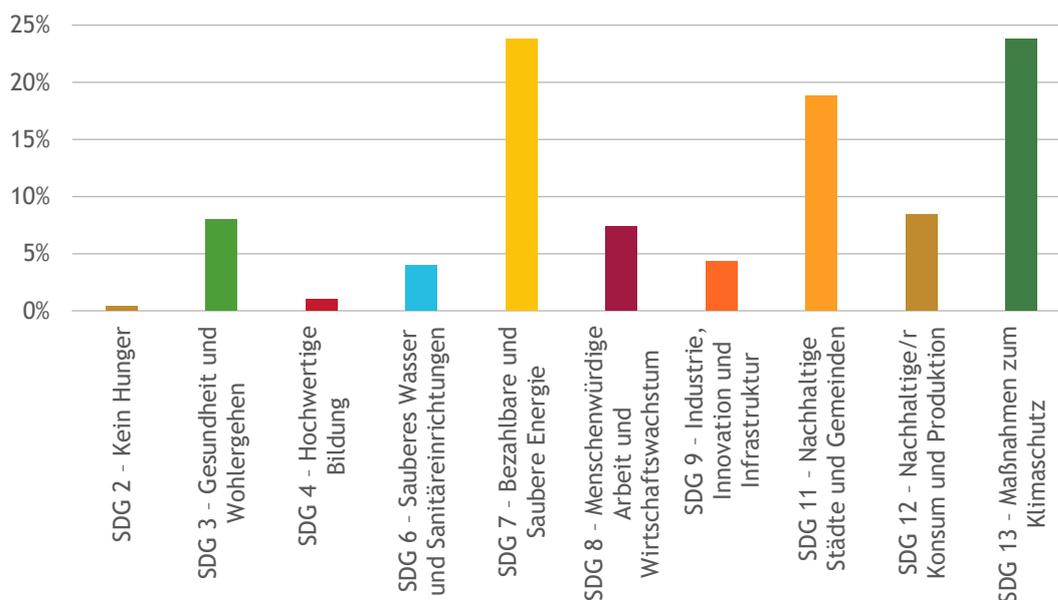
Das ABC Model

Im Rahmen des ABC-Modells des Impact Management Projects (IMP)² bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfolio-positionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung ist Kategorie B (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.



Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Entsprechend ihres Beitrags ordnen wir jede Portfolio-position den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals – zu. Hierbei konzentrieren wir uns auf zehn aus unserer Sicht investierbare SDGs. Mehr Informationen zu den SDGs sind im entsprechenden Kapitel zu finden.



² Vgl. “IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment”, abrufbar unter <https://impactfrontiers.org/norms/abc-of-enterprise-impact/>.



Impact³ bei Berenberg - Eine Einführung

Im Berenberg Wealth and Asset Management verfolgen wir mit den Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ einen ganzheitlichen Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit und kombinieren mehrere ESG-Instrumente, um einen fundierten Impact-Ansatz zu gewährleisten.⁴ So nutzen wir Ausschlusskriterien, ESG Analysen sowie das aktive Engagement mit Unternehmen und Anleihe-Emittenten. Zusätzlich führen wir für Fonds der „*Impact focused*“ Kategorie eine Analyse anhand von Positivkriterien innerhalb unseres Impact-Frameworks durch.

Die Basis: ESG Integration

Als Fundament nutzen die Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ ESG-Integrationsinstrumente wie Ausschlüsse, Screening und ESG-Analysen. Wir sind überzeugt, dass ESG-Faktoren in unsere Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite adäquat beurteilen zu können. Wir analysieren ESG-Risiken und -Chancen mithilfe eigener und externer Recherchen. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und -Erfahrungen in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Zusätzlich zu unseren allgemeinen ESG-Ausschlüssen, die in der breiten Produktplattform von Berenberg Wealth and Asset Management zur Anwendung kommen⁵, wenden die Fonds der „*Impact focused*“-Kategorie weitere Ausschlusskriterien an, um das Risiko potenzieller negativer Auswirkungen zu mindern.

Positiver Wandel durch aktives Engagement

Active Ownership-Aktivitäten wie der direkte und offene Dialog mit investierten Portfoliopositionen sind fester Bestandteil unserer ESG- und Impact-fokussierten Ansätze und ein wichtiges Instrument, um das Verhalten und die Strategien von Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen. Wir tauschen uns regelmäßig mit Unternehmen aus und überwachen die Ergebnisse unseres Engagements konsequent. Durch diesen Austausch sind wir nicht nur in der Lage, Investitionsentscheidungen zu treffen, sondern tragen als aktiver Investor dazu bei, das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Anleihe-Emittenten langfristig zu verbessern und Risiken zu reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass unser Ansatz positive Veränderungen bei Portfoliopositionen bewirken kann, die letztlich der Gesellschaft oder der Umwelt zugutekommen und zur Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen.⁶

³ Wir verwenden die Begrifflichkeiten „Wirkung“ und „Impact“ synonym.

⁴ Weiterführende Informationen zu unseren internen ESG-Kategorien finden Sie in unseren Berenberg WAM ESG-Grundsätzen sowie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁵ Nähere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in unseren öffentlich verfügbaren Berenberg WAM Ausschlusskriterien unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁶ Weitere Informationen finden Sie in unserer Engagement Richtlinien sowie in unserem Active Ownership Report, die unter www.berenberg.de/esg-publikationen abrufbar sind.



Ein Fokus auf Impact: Unser Ansatz für Positivauswahl

Für unsere Fonds der Kategorie „*Impact focused*“ wenden wir einen Impact-Ansatz an, über den wir mit unseren Investitionen Lösungen für definierte globale Herausforderungen ansteuern. Mit diesem Ansatz wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich Portfoliopositionen investiert werden, die durch ihre Dienstleistungen und Produkte eine messbare positive Wirkung auf die Umwelt und bzw. oder die Gesellschaft haben.

Unser Impact-Ansatz wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt und spiegelt unsere langjährige Erfahrung in diesem Bereich wider. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen führen wir eigene Studien zu relevanten ESG- und Impact-Themen durch, die unseren Ansatz geprägt und unseren Blick auf das Thema „Impact“ erweitert und bestätigt haben. Wir sind bestrebt, unseren Ansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln und scheuen uns nicht, unsere Ansichten zu hinterfragen.

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie aus dem Jahr 2018⁷ und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021⁸ und 2022⁹ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits besonders wichtig sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse haben wir vier globale Herausforderungen definiert, die das Herzstück unseres Impact-Ansatzes bilden:

- ❖ Demographie & Gesundheit
- ❖ Klimawandel
- ❖ Nachhaltiges Wachstum & Innovation
- ❖ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Alle Portfoliopositionen werden eingehend auf ihren Beitrag zur Lösung einer oder mehrerer dieser vier Herausforderungen geprüft. Zusätzlich ordnen wir die Portfoliopositionen entsprechend ihrem Beitrag den Sustainable Development Goals zu.

Zu unserem Impact-Ansatz gehört unser proprietäres Tool zur Wirkungsmessung, mit dem wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung analysieren, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren.

Dieser Bericht enthält zum einen Einblicke in unseren Impact-Ansatz und zum anderen portfoliospezifische Informationen zum Berenberg Sustainable World Equities, einem im Jahr 2018 aufgelegten globalen Aktienfonds.

⁷ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁹ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen



Die Herausforderungen der aktuellen Impact-Landschaft meistern

In den letzten Jahren hat sich die Diskussion um das Konzept des "Impact Investing", seine Definition und Bedeutung, seine Standardisierung, seine Messung sowie um seine Wirksamkeit intensiviert. Die Diskussionen wurden u.a. durch regulatorische Initiativen wie die EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) angestoßen, die im Jahr 2021 in Kraft trat. Obwohl es sich bei der SFDR um eine Offenlegungsverordnung mit der Absicht handelt, die Transparenz und Vergleichbarkeit in Bezug auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Finanzprodukten zu erhöhen, wird sie in der Marktpraxis weitgehend als Label verwendet: SFDR Artikel-9-Fonds werden häufig als "dunkelgrün" oder "Impact-Produkte", und Artikel 8-Fonds häufig als "hellgrün" wahrgenommen, mit potentiellen Implikationen für Fondszuflüsse.¹⁰

Diese Entwicklung hat zu weit verbreiteter Verwirrung und Kritik an den unterschiedlichen Anspruchsniveaus der Fonds innerhalb der gleichen SFDR-Artikelklassifizierung geführt. Wissenschaftler und Branchenverbände haben kürzlich eine nuanciertere Terminologie für Impact gefordert, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.¹¹ Wir begrüßen die Diskussionen der Stakeholder, die letztlich zu einer Stärkung von Impact Investing führen können.

Es stellen sich einige Fragen. Wo entsteht eigentlich die Wirkung von Impact Investments? Hier sehen wir zwei Möglichkeiten: Erstens gibt es die Auswirkungen des Investors auf ein Unternehmen, z. B. die Bereitstellung von Kapital oder die Einflussnahme durch „Active Ownership“-Aktivitäten. Zweitens gibt es die Auswirkungen der Unternehmen auf Gesellschaft und Umwelt durch Produkte und Dienstleistungen. An öffentlichen Kapitalmärkten bezieht sich Wirkung in der Regel auf zweiteres. Anschließend stellt sich die nächste Frage: Wie lässt sich die Wirkung messen? Trotz breiter Diskussionen fehlt ein einheitlicher Standard, auch weil die Wirkungsmessung viele Eigenschaften erfüllen muss: Wirkung sollte ganzheitlich betrachtet werden, die Modelle sollten nachvollziehbar sein, und der Aufwand sollte in einem angemessenen Verhältnis zum Mehrwert der Informationen stehen.

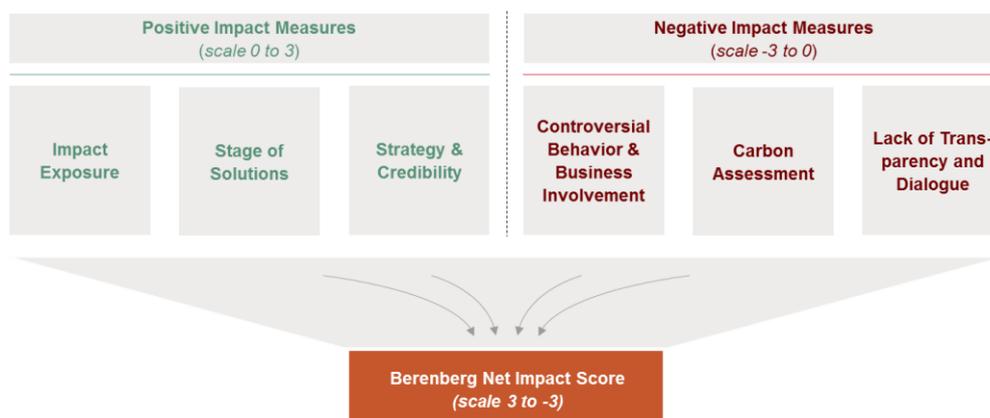
Trotz des Mangels an Klarheit wollen wir uns weiterhin den Herausforderungen stellen und mit unserem Ansatz zur Diskussion beitragen, da wir der Meinung sind, dass ein glaubwürdiger Impact-Ansatz einen hohen Mehrwert für die Kunden schaffen kann. Aufgrund der laufenden und noch ausstehenden Debatten und regulatorischen Klarstellungen haben wir uns für einen vorsichtigen Ansatz entschieden. Wir sind der Meinung, dass eine transparente Kommunikation über die Möglichkeiten und Grenzen von Impact Investing auf den öffentlichen Kapitalmärkten unerlässlich ist, um irreführende oder überzogene Wirkungsversprechen zu vermeiden, und zur Weiterentwicklung der Landschaft beitragen kann. Innerhalb unserer internen Kategorisierung haben wir uns bewusst für die Klassifizierung "Impact focused" entschieden, um uns semantisch von dem traditionellen Verständnis des Begriffs Impact Investing abzugrenzen, das sich meist auf Investitionen in spezifische soziale und/oder ökologische Projekte oder soziale Unternehmen mit begrenztem Zugang zu Kapital bezieht.

¹⁰ Busch (2023), "SFDR Article 9: Is It All About Impact?"

¹¹ Busch et al (2022), "Classification Scheme for Sustainable Investments"

Berenberg Net Impact Model - Unsere Methodik

Mit unserem proprietären Berenberg Net Impact Model quantifizieren wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren. Wir haben spezifische Indikatoren definiert, um die Nettowirkung unserer Portfoliopositionen zu ermitteln. Für jede Portfolioposition werden die Indikatoren einzeln analysiert und mit einer Bewertung („Score“) versehen, der auf Emittenten-Ebene aufsummiert und schließlich auf Portfolioebene aggregiert wird. Das Berenberg Net Impact Model basiert auf quantitativen und qualitativen Daten.



Die positiven Indikatoren („Positive Impact Measures“) erfassen nicht nur den Beitrag des Geschäftsmodells zu einer der vier globalen Herausforderungen, sondern berücksichtigen auch die Strategie eines Unternehmens als auch dessen Glaubwürdigkeit. Dies ermöglicht uns eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Sicht auf die Wirkung. Innerhalb definierter Bewertungsschemata analysieren wir jeden Indikator und vergeben Scores von 0 bis 3.

- ❖ *Impact Exposure* quantifiziert, inwieweit eine Portfolioposition mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer der vier globalen Herausforderungen beiträgt. Der Indikator basiert auf Finanzkennzahlen wie dem Umsatzanteil, sowie zukunftsorientierten Kennzahlen wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen und sektorspezifischen Kennzahlen.
- ❖ *Stage of Solutions* integriert das ABC-Modell des Impact Management Projects (IMP)¹². Hier bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A („Act to Avoid Harm“), Nutzenstiftung ist Kategorie B („Benefit the Stakeholders“) und

¹² Weitere Informationen in „IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment“, abrufbar unter <https://impactmanagementproject.com/impact-management/how-enterprises-manage-impact/>



Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.

- ❖ *Strategy & Credibility* betrachtet auf Unternehmensebene die Leistung und Ambition bezüglich Nachhaltigkeits-bezogener Verpflichtungen und Ziele eines Unternehmens. Zukunftsorientiert versucht dieser Indikator zu erfassen, inwieweit Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur, ihre DNA und die allgemeine Geschäftsstrategie eingebettet haben. Diese Kennzahl stützt sich auf öffentlich zugängliche Unternehmensinformationen.

Analog erfassen die negativen Indikatoren („Negative Impact Measures“) Aspekte auf Produkt- und Dienstleistungsebene, sowie auf Unternehmensebene. Hier möchten wir potenziell negative, vom Unternehmen verursachte externe Effekte quantifizieren. Innerhalb definierter Bewertungsrahmen analysieren wir jeden einzelnen Indikator und vergeben Scores von -3 bis 0.

- ❖ *Controversial Behaviour & Business Involvement* betrachtet potenziell vorhandenes kontroverses Verhalten und Konflikte sowie Aktivitäten in und Exposition gegenüber kontroversen Geschäftsfeldern. Der Indikator basiert auf Daten von zwei externen Datenanbieter, ergänzt durch unser eigenes Research sowie Anpassungen (bspw. durch aktives Engagement).
- ❖ *Carbon Assessment* quantifiziert und bewertet die CO₂-Auswirkung eines Emittenten sowie eventuell vorhandene Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Der Indikator basiert auf Daten unseres externen Datenanbieters sowie auf öffentlich verfügbaren Informationen. Der Indikator berücksichtigt Benchmark-Vergleiche und branchenspezifische CO₂-Werte.
- ❖ *Lack of Transparency & Dialogue* bewertet das Gesamtniveau der Unternehmenstransparenz in Bezug auf ESG- und Impact-Daten sowie die Offenheit für den Dialog im Rahmen von Engagement-Aktivitäten

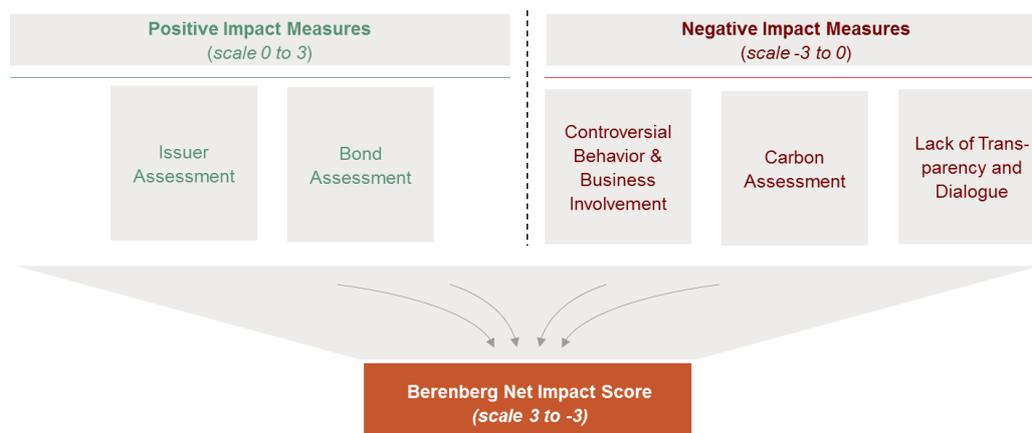
Als Ergebnis des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Berenberg Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen. Der maximale Net Impact Score von 3 zeigt eine starke positive Wirkung und keine oder ausreichend kompensierte negative Wirkung.

Für den Anleihe-Markt sind bestimmte Anpassungen des oben vorgestellten Berenberg Net Impact Models erforderlich, um die Eigenschaften von Anleihen vollständig und korrekt zu erfassen. Zu diesem Zweck unterscheiden wir zwischen

1. Regulären Anleihen, bei denen die Erlöse nicht ausschließlich an bestimmte Projekte oder Vermögenswerte gebunden sind und für die wir das oben vorgestellte Net Impact Model anwenden
2. Zweckgebundene Anleihen, wie z.B. Green, Social oder Sustainability Bonds, für die wir ein adjustiertes Modell anwenden

Im Falle von Green, Social oder Sustainability Bonds (und ähnlichen Strukturen) sind bestimmte Anpassungen bei der Bewertung und dem Scoring der

Nettowirkung erforderlich.¹³ Diese Anleihen werden unter speziellen Rahmenbedingungen emittiert, die die genaue Verwendung der Anleiheerlöse regeln und weitere Anforderungen an deren Allokation und Wirkungsberichterstattung enthalten. Die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond bedeutet, dass der Investor direkt Mittel zur Finanzierung eines (oder mehrerer) bestimmten umweltfreundlichen oder sozial nützlichen Projekts bereitstellt - dies kann die Finanzierung eines neuen Windparks oder die Entwicklung von Behandlungsmöglichkeiten für eine seltene Krankheit sein. Folglich müssen wir den direkten positiven Einfluss, den die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond hat, in unseren Scoring-Ansatz einbeziehen. Dies bedeutet auch, dass die aktuelle Wirkung des Emittenten und seines Geschäftsmodells anders bewertet werden muss. Insbesondere Green and Sustainability Bonds werden oft von Unternehmen emittiert, die wir als „Transition-Stories“ bezeichnen oder die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Daher ist für diese Emittenten der wichtigste Faktor nicht der Einfluss, den sie bereits heute durch ihre Geschäftsaktivitäten haben, sondern der erfolgreiche Übergang zu einem nachhaltigeren Emittenten, ihr zukünftiger positiver Einfluss sowie der direkte Einfluss, den wir durch



die Investition in zweckgebundene Anleihen erzielen können.

Folglich werden die "Positive Impact Measures" angepasst, und wir bewerten bei Green, Social und Sustainability Bonds sowohl den Emittenten als auch die Anleihe selbst:

- ❖ Die Säule *Issuer Assessment* bewertet die Strategie und Glaubwürdigkeit des Anleihe-Emittenten und geht nicht auf die (potenzielle) Wirkung des Geschäftsmodells selbst ein. Wir konzentrieren uns auf die Nachhaltigkeitsstrategie, die Transformationsambitionen und welche Rolle die emittierten Green, Social und Sustainability Bonds innerhalb der gesamten Geschäftsaktivitäten und Strategie des Emittenten spielen.
- ❖ Die Säule *Bond Assessment* bewertet die direkten positiven Auswirkungen des Green, Social oder Sustainability Bonds, die sich aus den finanzierten Projekten

¹³ Für Erläuterungen zu Green Bonds (G), Social Bonds (S) und Sustainability Bonds (ST), schauen Sie bitte hier: <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/>.



und Vermögensgegenständen ergeben. Dabei wird der tatsächliche Mehrwert der Projekte oder Vermögensgegenstände (*Impact Exposure*), die Konsistenz und Qualität des Anleihe-Rahmenwerks (*Framework*) sowie die Allokation und das Impact Reportings (*Transparency & Impact Reporting*) berücksichtigt. Zusätzlich wenden wir den bereits erwähnten ABC-Ansatz an, um den Wirkungsgrad (*Stage of Solution*) zu bewerten, den die einzelnen Projekte bieten.

Ähnlich wie im vorgestellten Standardmodell berücksichtigen wir zusätzlich die potenziell negativen Auswirkungen und Externalitäten, die der Emittent eines Green, Social oder Sustainability Bonds auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben kann. Die Säulen der negativen Auswirkungen ("Negative Impact Measures") beziehen sich daher immer auf den Emittenten und sind identisch mit den bereits vorgestellten Modell.

Umfassende und valide Daten sind von zentraler Bedeutung für unser Berenberg Net Impact Model. Typischerweise stützen wir uns auf Veröffentlichungen von Emittenten sowie auf Daten unseres externen ESG-Datenanbieters. Zusätzlich integrieren wir Informationen, die wir durch unsere Engagement-Aktivitäten, durch Sell-Side-Research oder andere relevante Quellen erhalten.

Für unser Scoring legen wir klare Bewertungsrahmen fest, um objektive und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen. Es verbleibt jedoch ein diskretionärer Teil innerhalb des Modells, für den wir zum jetzigen Zeitpunkt keine spezifizierten und angemessenen Schwellenwerte festlegen können. Wir sind uns dieser potenziellen Schwachstelle bewusst, sehen aber auch Vorteile in einer Methodik, die nicht starr ist und Besonderheiten spezifischer Geschäftsmodelle reflektieren kann. Unsere Perspektive zu den künftigen Entwicklungen hierzu diskutieren wir im Kapitel "Ausblick".



Demographie & Gesundheit

Die Herausforderung



SDG 3 zielt darauf ab, die lebenslange Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen zu verbessern. Obwohl in den letzten Jahrzehnten Fortschritte in der Medizin gemacht wurden, gibt es nach wie vor große Ungleichheiten hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Ländern. Auch mit einer wohlhabenderen und alternden Weltbevölkerung entstehen neue Herausforderungen. Ähnlich verhält es sich mit dem Ziel, Hunger und Unterernährung zu beenden (SDG 2), dessen Herausforderungen sich im Laufe der Jahrzehnte verändern.

Die Tendenz ist klar: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Anteil der Weltbevölkerung, der älter als 60 Jahre ist, von 12% im Jahr 2015 auf 22% im Jahr 2050 steigen wird.¹⁴ Damit steigen auch typische Alterskrankheiten wie Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die inzwischen häufigsten Todesursachen. Auch chronische Krankheiten wie Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck, die oft mit dem Lebensstil zusammenhängen, sind auf dem Vormarsch.¹⁵ Daneben muss sich der gerechte Zugang zu medizinischen Lösungen weltweit verbessern. Die Ernährung betreffend, haben nach Schätzungen der Vereinten Nationen etwa 2 Mrd. Menschen auf der Welt keinen regelmäßigen Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln.¹⁶

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliopositionen

Angesichts dieser Herausforderungen gibt es einen hohen Bedarf an innovativen Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig bezahlbar sind. Nicht wenige Unternehmen bieten solche Lösungen an. So tragen neue Technologien im pharmazeutischen Bereich sowie datengesteuerte Lösungen bereits zu einem besseren Verständnis von Krankheiten bei und ermöglichen passgenaue Diagnosen sowie weniger invasive Behandlungen. Gesundheitsdienstleister im Bereich der Altenpflege leisten wichtige Beiträge zur Bewältigung der Herausforderungen, ebenso wie Unternehmen, mit Fokus auf gesunder und ökologisch nachhaltiger Ernährung.

Unsere Portfoliopositionen^{17 18} für diese Herausforderung:

Amplifon	Corporacion Andina (S)	Danone (S)	Icade Sante (S)
Kuntarahoitus (S)	LBBW (S)	Motability (S)	Wellcome Trust

¹⁴ <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/ageing-and-health>

¹⁵ <https://ourworldindata.org/causes-of-death>

¹⁶ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/hunger/>

¹⁷ Per 31.03.2023

¹⁸ An die Portfoliopositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond

Fallbeispiel - Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)



Kurzportrait:

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist eine mittelständische Universalbank, die in den Bereichen Firmenkunden, Privatkunden, Kapitalmarktgeschäft, Immobilienfinanzierung sowie Asset Management tätig ist. Die Bank ist in 16 Ländern tätig und zählt mit einer Bilanzsumme von 324 Milliarden Euro zu den größten Banken in Deutschland.¹⁹

Positive Wirkung:

Das Pariser Klimaabkommen ist integraler Bestandteil der LBBW-Strategie. Um Klimaneutralität im Kredit- und Anlageportfolio bis 2050 zu erreichen, wurden im Jahr 2022 sektorspezifische Klimaziele definiert. Seit einigen Jahren emittiert LBBW Green Bonds, um mit den Erlösen Projekte im Bereich erneuerbare Energien oder energieeffiziente Gebäude zu fördern. Bereits 2017 leistete die LBBW mit ihrer Green Senior Unsecured Anleihe Pionierarbeit in diesem Bereich. Das Unternehmen war die erste europäische Geschäftsbank, die von der Climate Bond Initiative (CBI) für ihre Green-Bond-Transaktion im Bereich Gewerbeimmobilien zertifiziert wurde. Darüber hinaus verfügt die LBBW als eines der ersten deutschen Finanzinstitute über ein eigenes Social Bond Programm mit dem Ziel, den Markt für nachhaltige Investments insgesamt weiterzuentwickeln und aktiv zu fördern. Zu diesem Zweck betrug das Volumen des Social Assets Ende 2022 3 Mrd. EUR. Zudem orientiert sich die LBBW an einem Social Bond Framework im Einklang mit den ICMA Social Bond Principles.²⁰

Potenziell schädliche Wirkung

Seit 2009 bezieht die LBBW 100 % Ökostrom. Durch den Beitritt zu relevanten Initiativen rückt Nachhaltigkeit in den Geschäftsfeldern Finanzierung, Asset Management und Internationales Geschäft zunehmend in den Fokus. Die LBBW berichtet transparent über ihre Nachhaltigkeitsaspekte und ist in keine wesentlichen Kontroversen verwickelt.

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	1,9	
Sustainable Development Goals	3	
ABC Classification	B	

¹⁹ https://www.lbbw.de/konzern/investor-relations/finanzberichte/geschaeftsberichte/2022/lbbw-geschaeftsbericht-2022_agbemb55f8_m.pdf

²⁰ https://www.lbbw.de/konzern/landesbank-baden-wuerttemberg/nachhaltigkeit/strategie/strategie_7vz24r4io_d.html

Klimawandel

Die Herausforderung



Der Klimawandel ist die größte Herausforderung der Menschheit. Die Folgen des Klimawandels stellen Risiken für diverse Branchen, Unternehmen und Länder dar. Dazu gehören physische Risiken durch klimawandelbedingte Naturkatastrophen, sich verändernde (Extrem-)Wetterereignisse aber auch sogenannte Transitionsrisiken, die sich insbesondere auf die Fähigkeit von Unternehmen beziehen, ihr Geschäftsmodell an den Übergang zu einer kohlenstoffarmen oder klimaneutralen Wirtschaft anzupassen. Neben den direkten Auswirkungen hat der fortschreitende Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen liegen heute um mehr als 50% über dem Niveau im Jahr 1990. Der im Jahr 2022 veröffentlichte dritte Teilbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigt auf, dass global Emissionen maximal noch bis 2025 ansteigen dürfen, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Jenseits dieser Temperatur werden die Risiken des Klimawandels noch größer und potenziell unkontrollierbar.²¹ Alle Länder sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, diejenigen jedoch ungleich mehr, die nicht für die hohen Emissionen verantwortlich sind, da sie häufig über weniger Ressourcen zur Abfederung negativer Auswirkungen verfügen.²²

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Wir erkennen unsere Verantwortung an, durch unsere Investitionsentscheidungen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Portfoliositionen und anderen Investoren einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wir sehen die Chancen, der der notwendige Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet. So suchen wir beispielsweise nach Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Gerade in industriellen Anwendungen oder im Immobiliensektor können diese Innovationen positive Veränderungen bewirken. Auch neue Technologien im Bereich der Steuerung und Regelung von Kühlsystemen in Rechenzentren oder die Entwicklung von erneuerbarem Gas tragen positiv zur Abschwächung des Klimawandels bei.

²¹ <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

²² <https://ourworldindata.org/greenhouse-gas-emissions>



Unsere Portfoliositionen^{23 24} für diese Herausforderung:

Abanca (G)	AIB (G)	ALD (G)	Assicurazioni Generali (G)
Banco Sabadell (G)	Bankinter (G)	BFCM (G)	CNRM (G)
Ceska sporitelna (G)	Commerzbank (G)	CPI (G)	Cullinan Holdco
De Volksbank (G)	Digital Intrepid (G)	DNB (G)	Drax
Engie (G)	ERG (G)	ESB (G)	Eurogrid (G)
JYSKE (G)	KfW (G)	Kuntarahoitus (G)	LeasePlan (G)
MBank (G)	Mediobanca (G)	Nordiska Investeringsbanken (G)	NRW Bank (G)
Ontario Teachers Finance (G)	Orsted (G)	Raiffeisen Bank AS (G)	Red Electrica (G)
Shinhan Bank (G)	Siemens Energy (G)	Société Générale (G)	Sparebank 1 (G)
Sparebank Vest (G)	Statkraft	Sumitomo (G)	Tatra Banka (G)
Technip Energies	Telia (G)	Triodos Bank (G)	VGP (G)
Volvo (G)			

²³ Per 31.03.2023

²⁴ An die Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (S'I) = Sustainability Bond



Fallbeispiel - Ørsted

Kurzportrait

Das dänische Unternehmen Ørsted ist der weltweit größte Entwickler und Betreiber von Offshore-Windparks mit einer installierten Kapazität von ca. 12 GW an erneuerbaren Energien. In den letzten 15 Jahren hat sich Ørsted erfolgreich von einem auf fossile Brennstoffe ausgerichteten Energieunternehmen zu einem Pionier der erneuerbaren Energien gewandelt.²⁵

Positive Wirkung

Der größte Teil des weltweiten Energieverbrauchs stammt noch immer aus umweltschädlichen fossilen Brennstoffen - Ørsted ist ein Pionier im Bereich der Offshore-Windenergie und versucht, den Übergang zu erneuerbaren Energien aktiv zu beschleunigen. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert Ørsted massiv in neue Technologien und den Ausbau seiner Windenergiekapazitäten. Ørsted will bis 2025 200 Milliarden DKK für den Ausbau seiner Offshore- und Onshore-Windkraft-, nachhaltigen Biomasse- und Solarenergiekapazitäten ausgeben.²⁶ Seit 2020 liefert Ørsted bereits Ökostrom für mehr als 15 Mio. Menschen, und das Unternehmen schätzt, dass seine Offshore-Windparks dazu beigetragen haben, die Freisetzung von 8,1 Mio. Tonnen CO₂e zu vermeiden und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimawandel zu leisten. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, seine Kapazität an erneuerbaren Energien bis 2025 zu verdoppeln und bis 2030 mehr als 55 Millionen Menschen mit sauberem Strom zu versorgen.

Potenziell schädliche Wirkung

Ørsted berichtet umfassend über seine Nachhaltigkeitskennzahlen und ist mit keinen wesentlichen Kontroversen konfrontiert. Ørsted hat eine klare Strategie für den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2023. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen sehr ehrgeizige Klimaziele und plant, bis 2025 Kohlenstoffneutralität für Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu erreichen (und Scope-3-Emissionen bis 2040 einzubeziehen).

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	2,5	
Sustainable Development Goals	7 & 13	
ABC Classification	C	

²⁵ Zum Juni 2021.; vgl. Ørsted's capital-markets-day 2021 Presentation

²⁶ Ørsted Website: <https://orsted.com/en/about-us/about-orsted/powering-the-world-with-green-energy>



Nachhaltiges Wachstum & Innovation

Die Herausforderung

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und endlicher natürlicher Ressourcen muss Wirtschaftswachstum ökologisch nachhaltig sein und gleichzeitig soziale Standards einhalten. Im Sinne des SDG 8 soll ein nachhaltiges, inklusives und zukunftsfähiges Wirtschaftswachstum mit produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle erreicht werden.

Innovation ist einer der wesentlichen Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens und für stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Die Förderung von Unternehmenskulturen, die hochinnovative Ideen beschleunigen, erfordert kontinuierliche Anstrengungen – nur Unternehmen, die diese Anstrengungen aufbringen, bleiben wirtschaftlich überlebensfähig und können letztlich globale Herausforderungen lösen und positive Veränderungen herbeiführen.

Darüber hinaus sind Bildung und im weiteren Sinne soziale Befähigung wesentliche Aspekte, um das Ziel eines umweltfreundlichen und fairen Wachstums für die Weltbevölkerung zu erreichen. Trotz aller Fortschritte ist der Weg zu einer inklusiven, gerechten und qualitativ hochwertigen Bildung für alle, wie sie vom SDG 4 angestrebt wird, noch weit.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zur finanziellen Inklusion, zum Zugang und zur Bezahlbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel oder zur Verringerung der Abhängigkeit von endlichen Ressourcen bei. Neue Technologien, die leicht zugänglich und kostengünstig sind, können Bildung fördern oder kleinen Unternehmen helfen, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner werden bezahlbarer Wohnraum und Lösungen für integrative und nachhaltige Städte benötigt. Investitionen in Forschung und Entwicklung können zur Entwicklung dringend benötigter Lösungen führen.



Unsere Portfoliositionen^{27 28} für diese Herausforderung:

Adif (G)	BDC (S)	Baneuq Ouest Africaine de Development (ST)	Berlin Hyp
BNG (ST)	Caixa Central de Credito Agricola Mutuo (ST)	Caixabank (S)	Caja Rural de Navarra (ST)
Cassa Depositi (S)	City of Auckland (G)	Comunidad de Madrid (G)	Deutsche Bahn
East Japan Railway (G)	Eurocaja Rural Sociedad (ST)	Eurofima (G)	European Union (S)
Ferrovie dello Stato Italiane (G)	Gewobag (S)	Gobierno de Chile (G)	Hamburger Hochbahn (G)
Hypo Tirol (S)	IBRD (ST))	Islandsbanki (ST)	KommuneKredit (G)
Kookmin Bank (ST)	Kuxtabank (S)	Natwest (S)	Nederlandse Waterschapsbank (S)
Rzeczpospolita Polska (G)	Yorkshire Building Society (S)		

²⁷ Per 31.03.2023

²⁸ An die Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond



Fallbeispiel - Hamburger Hochbahn

Kurzportrait

Die Hamburger Hochbahn AG zählt mit über 6.300 Mitarbeitern und über 384 Millionen Fahrgästen im Jahr 2022 zu den größten Nahverkehrsunternehmen in Deutschland. Mehr als 1.500 Bus- und U-Bahn-Haltestellen werden täglich von der Hamburger Hochbahn AG angefahren.²⁹

Positive Wirkung

Seit der Gründung 1911 ist die Hamburger Hochbahn zusammen mit der Stadt Hamburg kontinuierlich gewachsen, wodurch es einen gut vernetzten und umweltfreundlichen Mobilitätsplan in Hamburg gibt. Mit der Einführung des „Hamburg-Takts“ im Jahr 2019 wurde das Ziel ausgerufen, den Marktanteil des ÖPNV bis 2030 von 22 Prozent im Jahr 2017 auf 30 Prozent zu steigern. Jeder Hamburger soll innerhalb von fünf Minuten ein öffentliches Mobilitätsangebot erreichen können. Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 soll die gesamte Hochbahn-Flotte auf emissionsfreien Antrieben umgestellt werden. Dazu werden neue Bus-Betriebshöfe gebaut und bestehende umgerüstet. 472 E-Busse und 700 Ladestation sollen die bisherigen Dieselsebusse ersetzen, um nicht nur Stickoxide und Feinstaub zu reduzieren, sondern auch eine Lärmreduzierung zu ermöglichen. Zur Finanzierung der Nachhaltigkeitsstrategie gibt die Hamburger Hochbahn grüne Anleihen aus. Die Anleiheerlöse werden in erster Linie eingesetzt, um auf eine rein emissionsfreie Busflotte umzurüsten, sowie die Modernisierung des bestehenden U-Bahn-Netzes zu ermöglichen.

Potenziell schädliche Wirkung

Als öffentliches Verkehrsunternehmen hat die Hamburger Hochbahn AG eine hohe CO₂-Intensität. Die bisher ergriffenen Maßnahmen lassen jedoch eine deutliche Reduzierung in naher Zukunft erwarten. Da es keine Zertifikate für die Herkunft der Batterien in Bussen gibt, hat die Hamburger Hochbahn AG in ihrer Ausschreibung an die Bushersteller erhöhte Anforderungen an die Transparenz der Wertschöpfungsketten der Batterien bis hin zur Rohstoffgewinnung gefordert. Das Unternehmen ist mit keinen wesentlichen Kontroversen konfrontiert und berichtet transparent über seine Nachhaltigkeitsleistung.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,4	
Sustainable Development Goals	9 & 11	
ABC Classification	C	

²⁹ <https://www.hochbahn.de/de/unternehmen/investor-relations/investorendokumentation>

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Die Herausforderung



Unsere natürlichen Ressourcen sind endlich. Dennoch sind sie von zentraler Bedeutung für das menschliche Wohlergehen, da sie die Grundlage unserer Gesundheit und unseres Wohlstands sind. Ausgelöst und intensiviert durch Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Ressourcenverbrauch im Laufe der Zeit stark zugenommen. Einige unserer natürlichen Ressourcen werden übermäßig ausgebeutet, was wiederum Lebensgrundlagen und Ökosysteme gefährdet.³⁰

Zahlen können ein Gefühl für das Ausmaß der Entwicklung vermitteln. Der weltweite Verbrauch von Süßwasser hat sich seit 1900 fast versechsfacht und lag in den letzten Jahren bei etwa 4 Billionen Kubikmetern.³¹ Die weltweite Produktion von Kunststoffen lag 2020 bei etwa 367 Millionen Tonnen³², wobei nur 9% recycelt werden.³³

Um die negativen Auswirkungen der Übernutzung natürlicher Ressourcen abzumildern, ist eine drastische Änderung der Konsum- und Produktionsmuster erforderlich. Ressourceneffizienz in der Produktion ist oft ein Ansatzpunkt. Darüber hinaus werden innovative Technologien benötigt, die wirtschaftliche Aktivitäten vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und von negativen Auswirkungen auf die Umwelt entkoppeln. Maßnahmen, die Knappheit vorbeugen, Verluste reduzieren und Ressourcenmanagementsysteme optimieren, können einen positiven Wandel einleiten und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft beschleunigen.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zu einer drastischen Reduzierung der verbrauchten Ressourcen bei und verbessern deren Wiederverwendbarkeit. Dies kann zum Beispiel die Vermeidung, Reduzierung und Innovation von Verpackungs- oder Lebensmittelabfällen, aber auch den Schutz, die Optimierung und das Management von Wasser betreffen. Darüber hinaus sind nachhaltige Lösungen zur Abfallbehandlung und -bewirtschaftung sowie neue Recycling-Technologien gefragt.

³⁰ <https://www.iisd.org/articles/sustainable-use-natural-resources-governance-challenge>

³¹ <https://ourworldindata.org/water-use-stress>

³² <https://www.statista.com/topics/5401/global-plastic-waste/>

³³ <https://www.oecd.org/environment/plastics/>



Unsere Portfoliositionen^{34 35} für diese Herausforderung:

Acea (G) FCC Aqualia FCC Medio Ambiente (G) Iteylum
JFM (G) Landsbankinn (G) Mondi Paprec (G)
Signify Thames Water (G) UPM (G)

³⁴ Per 31.03.2023

³⁵ Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond

Fallbeispiel - Acea



Kurzportrait

Acea S.p.A. ist ein im Jahr 1909 gegründetes italienisches Versorgungsunternehmen, das in den Bereichen Wasser-, Elektrizitäts- und Erdgasversorgung, sowie Abfallwirtschaft tätig ist.

Positive Wirkung

Die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen ist ein wesentlicher Faktor im Kampf gegen den Klimawandel, die Umweltzerstörung und den Biodiversitätsverlust. Acea trägt aktiv zur Entwicklung einer intelligenten Stadt bei. Konkrete Pläne wie die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und die Digitalisierung der Strom- und Wassernetze, die Verbesserung der Energiequellen und der Wasserressourcen sowie Investitionen in eine Kreislaufwirtschaft sind nur einige Beispiele. Darüber hinaus plant das Unternehmen den Ausbau des Portfolios an erneuerbaren Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen, um mehr als 750 MW bis Ende 2040 und mehr als 2.200 Ladestationen für den Ausbau der Elektromobilität. Im Bereich der Abfallwirtschaft will sich das Unternehmen als bedeutender Abfallverwerter positionieren, wobei der Fokus auf ressourceneffizientem Umgang beim Recycling von Papier und Kunststoffen liegt. Ein innovatives Kompostierungssystem für die Entsorgung von organischen Abfällen vor Ort soll den Transport von Abfällen überflüssig machen.

Potenziell schädliche Wirkung

Um den Ausstoß von CO₂ bei Abfällen so gering wie möglich zu halten, verfolgt Acea S.p.A. aktiv Projekte zum Emissionsausgleich, darunter effiziente biologische Abbauprozesse und Recycling von organischen Abfällen ohne Transport an andere Orte. Es liegen moderate Risiken im Bereich wettbewerbswidrigem Verhalten vor. Diese werden von uns regelmäßig überwacht und kontrolliert. Davon abgesehen ist Acea S.p.A. mit keinen materiellen Kontroversen konfrontiert. Das Unternehmen berichtet regelmäßig in umfangreichem Ausmaß über ihre Nachhaltigkeitsziele.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,1	
Sustainable Development Goals	6 & 12	
ABC Classification	B	

Die Sustainable Development Goals

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie³⁶ aus dem Jahr 2018 und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021³⁷ und 2022³⁸ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits als besonders wichtig wahrgenommen werden. Basierend auf dieser Analyse haben wir die vier zentralen globalen Herausforderungen Demografie & Gesundheit, Klimawandel, nachhaltiges Wachstum & Innovation sowie verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen definiert. Diese vier Herausforderungen sind das Herzstück unseres Impact-Ansatzes.

Ein weiteres Element unseres Impact-Ansatzes ist die Zuordnung unserer Portfoliobeteiligungen hinsichtlich ihres Beitrags zu den SDGs. In einem ersten Schritt haben wir zehn investierbare SDGs unseren vier definierten globalen Kernherausforderungen zugeordnet.³⁹



Die vier globalen Herausforderungen und die SDGs
Quelle: Berenberg

In einem zweiten Schritt ordnen wir unsere Portfoliopositionen, die zuvor einer der globalen Herausforderungen zugewiesen wurden, den jeweiligen SDGs der spezifischen globalen Herausforderung zu. Jedes Investment wird entsprechend seines Beitrags einem bis maximal drei Zielen zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden

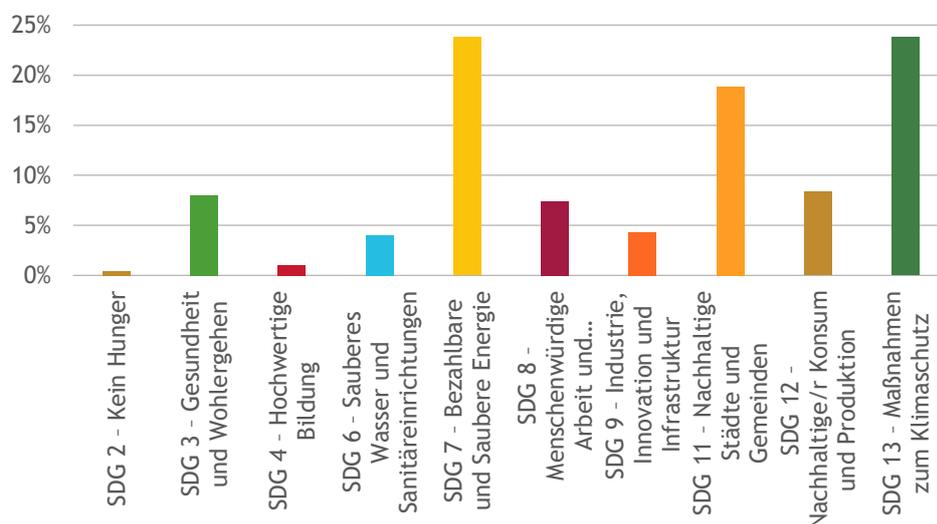
³⁶ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁷ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁹ Eine Übersicht aller SDGs befindet sich im Anhang.

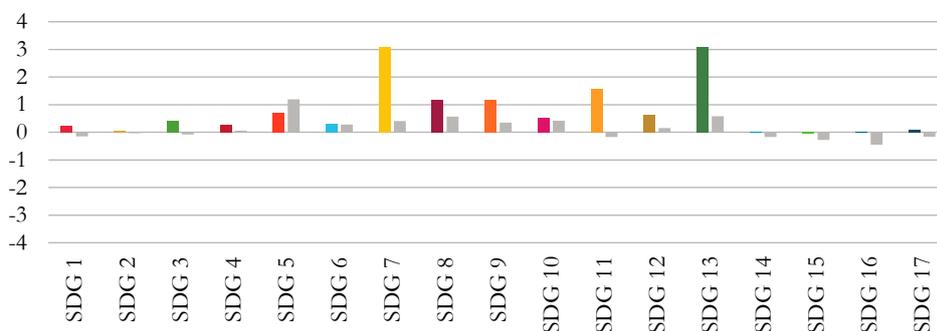
entlang der jeweiligen SDGs dargestellt. Bei Investments, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs verteilt:



Die Portfoliopositionen zugeordnet zu den SDGs
Source: Berenberg, eigene Darstellung

Schließlich zeigen wir, als zusätzlichen Blick auf den Beitrag der Portfoliopositionen zu den SDGs, einen Vergleich der sogenannten „SDG Net Alignment Scores“ zwischen dem Fonds und seiner regulären Benchmark. Wir verwenden hierfür SDG Net Alignment Daten des externen Datenanbieters MSCI ESG und kombinieren diese mit unseren eigenen Berenberg Net Impact Scores sowohl für den Fonds als auch die Benchmark. Für Emittenten in der Benchmark, die nicht durch unser eigenes Research abgedeckt sind, verwenden wir ausschließlich die Daten des externen Anbieters. Alle Emittenten des Fonds wiederum sind Teil unseres eigenen Researchs und werden daher mit beiden Methodologien betrachtet.

Die Grafik gibt einen Überblick über die relative Ausrichtung des Fonds in Bezug auf die SDGs im Vergleich zur entsprechenden Benchmark des Fonds. Es ist wichtig zu beachten, dass die beiden Methoden, also unsere eigene und die des externen Datenanbieters, nicht identisch sind und wir keine Visibilität auf die vollständigen Rohdaten des externen Datenanbieters haben. Beide Ansätze basieren jedoch auf ähnlichen Ansätzen, positive und negative Beiträge zu berücksichtigen und diese entsprechend zu bewerten. Wir glauben deshalb, dass dies ein weiterer hilfreicher Hinweis auf die Leistung des Fonds in Bezug auf die SDGs ist.

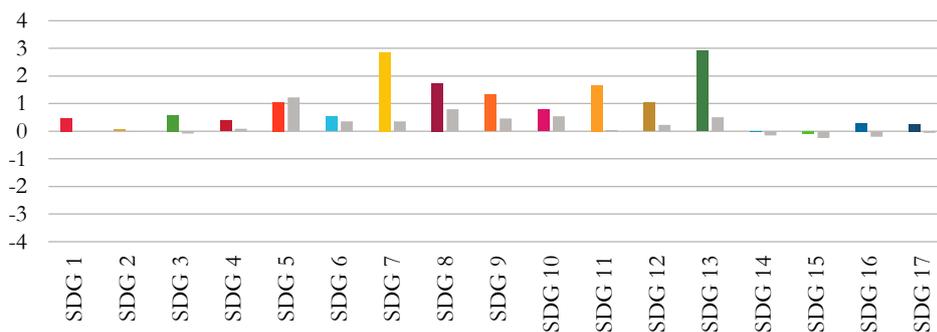


Sustainable Euro Bonds

ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index

Q1 2023

MSCI Net Alignment of SDG Scores im Vergleich zur Benchmark per March 31st 2023
 Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnung und Darstellung. Bestimmte Informationen © 2023
 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert.



Sustainable Euro Bonds

ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index

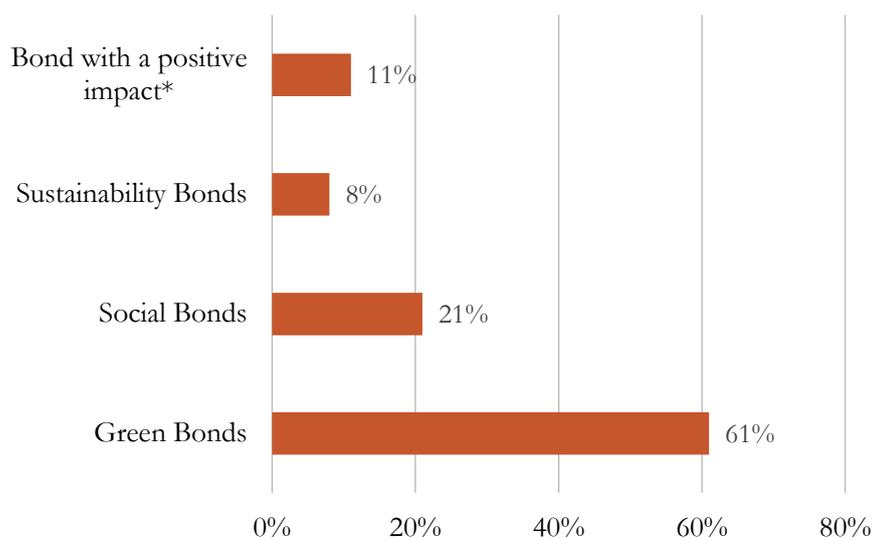
Q1 2022

MSCI Net Alignment of SDG Scores im Vergleich zur Benchmark per March 31st 2022
 Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnung und Darstellung. Bestimmte Informationen © 2022
 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert.

Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen

Green, Social und Sustainability Bonds

Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds im Portfolio



* Anleihen von Emittenten, die durch Geschäftsmodell, Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich einen positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft leisten

Quelle: Bloomberg

Portfolio per 31.03.2023

Durchschnittlicher Net Impact Score pro globale Herausforderung

Zusätzlich zur Portfolioebene messen und präsentieren wir den durchschnittlichen Berenberg Net Impact Score pro globaler Herausforderung.

Demographie & Gesundheit



Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



Nachhaltiges Wachstum & Innovation



Klimawandel

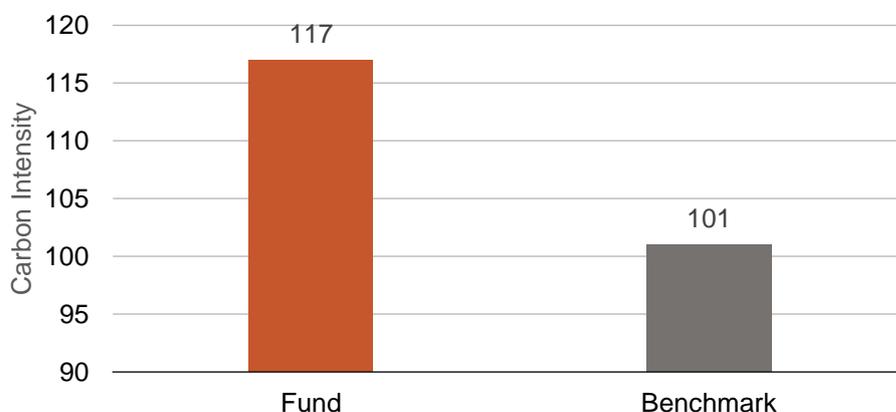


CO₂ Intensität

Wie aufgezeigt, nutzt der Berenberg Sustainable Euro Bonds Fonds einen Impact-Ansatz und strebt an, mit seinen Portfoliopositionen einen positiven Beitrag zu den vier definierten globalen Herausforderungen und damit auch zu den SDGs zu leisten. Obwohl der Fonds nicht speziell darauf abzielt, seine Kohlenstoffintensität zu minimieren, sind wir uns der Bedeutung der Kohlenstoffbelastung und der Klimaauswirkungen unserer investierten Unternehmen bewusst, weshalb wir auch die bereits vorgestellte Säule „Carbon Assessment“ explizit in unser proprietäres Berenberg Net Impact Model integrieren.

Zusätzlich berichten wir im folgenden Abschnitt über die Kohlenstoffintensität des Portfolios im Vergleich zur Fonds-Benchmark (ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index). Es gilt zu beachten, dass sich die folgende Analyse und die Kohlenstoffdaten nur auf nicht-staatliche Emittenten innerhalb des Fonds und der Benchmark beziehen. Staatliche Emittenten (und bestimmte staatsnahe Emittenten wie lokale Behörden oder supranationale Unternehmen) sind nicht in der Analyse enthalten. Bei der Analyse der Kohlenstoffintensität werden entsprechend 75,1% des gesamten Fondsportfolios und 63,1% der gesamten Benchmark berücksichtigt.

CO₂-Intensität – Fonds vs. Benchmark



Die CO₂-Intensität (Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen pro USD-Millionen Umsatz) der einzelnen Portfoliopositionen wird mit dem skalierten Portfoliogewicht (Gewicht der Position im Verhältnis zum Gewicht der Position ohne staatliche Emittenten und Emittenten, für die keine vergleichbaren Daten verfügbar sind) multipliziert und aggregiert. Benchmark ist der ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index.

Quelle: MSCI ESG Data, ICE
Portfolio per 31.03.2023

Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt einen Hinweis auf CO₂-emissionsintensive Unternehmen im Portfolio. Die CO₂-Intensität des Berenberg Sustainable Euro Bonds liegt bei 117 Tonnen / Mio. USD Umsatz der investierten Unternehmen und ist damit deutlich höher als die CO₂-Intensität der Fonds-Benchmark.



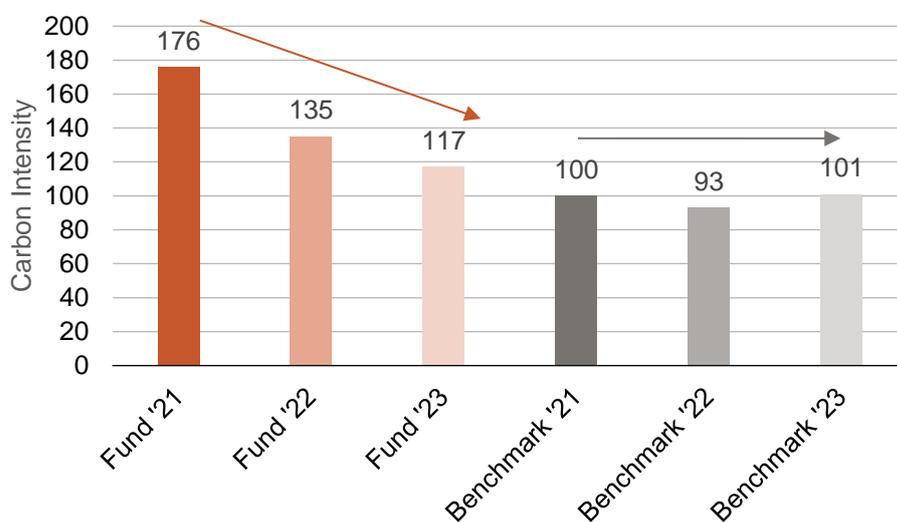
Diese Tatsache erklärt sich durch den ganzheitlichen Impact-Ansatz des Fonds: Unser Rahmenwerk konzentriert sich unter anderem auf Investitionen in Portfoliopositionen, die sich in der Transition zu einem nachhaltigeren Unternehmen befinden, sowie auf Green Bonds, die einen positiven Einfluss auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen, indem sie einen Beitrag zu einer unserer vier globalen Herausforderungen leisten.

Vor allem grüne und nachhaltige Anleihen werden häufig von Unternehmen begeben, die wir als "Transition Stories" bezeichnen würden oder als Emittenten, die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Dazu können beispielsweise Unternehmen aus dem Versorgungssektor gehören, die derzeit mit dem Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell beginnen (oder sich bereits in diesem Prozess befinden), indem sie sich von Öl, Kohle oder Gas auf erneuerbare Energien umstellen. Ein weiteres (wenn auch weniger ausgeprägtes) Beispiel sind Immobilienunternehmen: Der Immobiliensektor ist für einen erheblichen Anteil der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, und Immobilienunternehmen können durch Investitionen in umweltfreundliche Gebäude und die Verbesserung der Energieeffizienz bestehender Gebäude einen wesentlichen Beitrag leisten. Alle diese Unternehmen haben einen erheblichen Investitionsbedarf, um den Übergang erfolgreich zu gestalten, und grüne und nachhaltige Anleihen können dabei eine wichtige Rolle spielen. Um einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft zu haben, investiert der Fonds in diese grünen und nachhaltigen Anleihen, die einen Wandel ermöglichen, sowie in Unternehmen, die eine ehrgeizige Nachhaltigkeits- und Klimastrategie verfolgen und durch innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten. Die Investition in grüne und nachhaltige Anleihen und Transition Stories im Allgemeinen führt jedoch zu einem spezifischen Sektorengagement innerhalb des Portfolios. Diese Sektoren und Anleiheemittenten haben typischerweise eine hohe Kohlenstoffintensität und daher bis zu einem gewissen Grad eine negative Umweltbilanz. Zu den Sektoren mit der höchsten Kohlenstoffintensität sowohl im Fonds als auch in der Benchmark gehören beispielsweise Versorger oder Immobilienunternehmen.

Zusätzlich berichten wir über die Veränderung der Kohlenstoffintensität des Portfolios seit der Veröffentlichung des ersten Impact Reports im Jahr 2021. Die Kohlenstoffintensität des Berenberg Sustainable Euro Bonds sowie der Benchmark ist im Berichtszeitraum gesunken. Die Kohlenstoffintensität des Fonds verringerte sich deutlich von 176,1 auf 134,9 im Jahr 2022 und weiter auf 117 im Jahr 2023 und übertraf damit die Benchmark in Bezug auf die Verbesserung des Kohlenstoff-Fußabdrucks deutlich (Fonds: -34% vs. Benchmark: +1%). Ein wichtiger Grund für die geringere Kohlenstoffintensität des Fonds war die geringere Gewichtung des Versorgungssektors, der im Durchschnitt sehr kohlenstoffintensiv ist. Außerdem verringerte sich die Kohlenstoffintensität der investierten Unternehmen in den meisten für die CO₂-Bilanz relevanten Sektoren (wie z. B. Versorger oder Finanzwerte inkl. Immobilien) im Vergleich zum Vorjahr und zur Berichterstattung, was zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz beitrug.



Historische Entwicklung der Carbon Intensity – Fonds vs. Benchmark



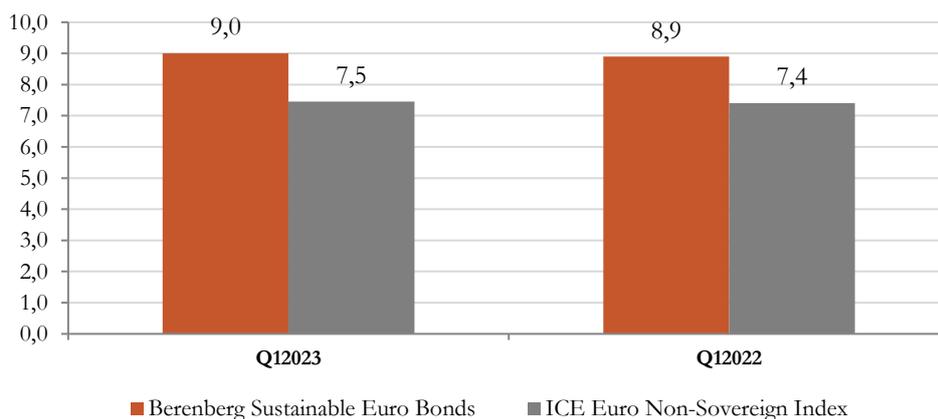
Die CO₂ Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen in Tonnen per USD Millionen Umsatz) je Portfolio-Investment x skaliertem Portfolio-Gewicht (aktueller Wert des Investments relativ zum Portfoliovolumen exclusive Staaten und weitere Emittenten ohne vergleichbare Daten) aggregiert.

Quelle: MSCI ESG Data, ICE

Portfolio per 31.03.2023, 31.03.2022 und 31.03.2021

ESG Score

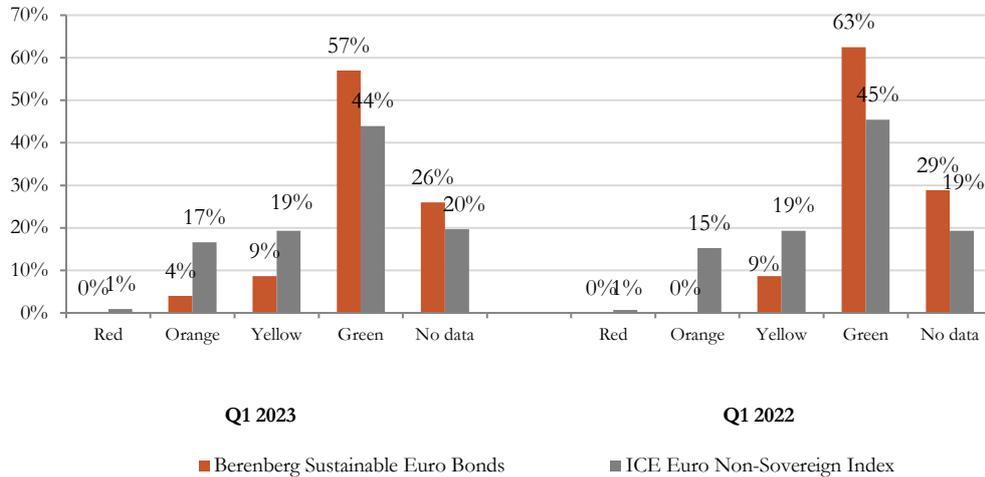
Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (bester Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliopositionen im Vergleich zu Wettbewerbern ESG-Risiken zu erkennen und zu steuern.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2023 und 31.12.2022. MSCI Daten per 31.07.2023.

ESG-Kontroversen-Screen

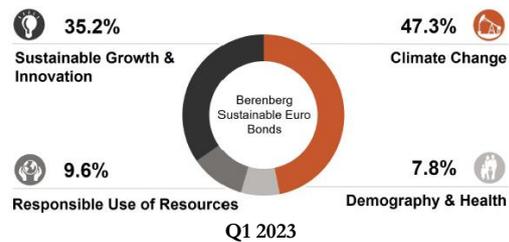
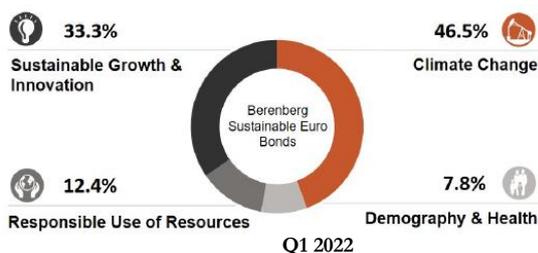
Investments im Fonds werden auf ESG-Kontroversen überwacht und mithilfe von MSCI ESG Daten hinsichtlich ihrer Schwere bewertet.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2023 und 31.12.2022. MSCI Daten per 31.07.2023.

Die vier globalen Herausforderungen

Wie weiter oben im Bericht dargestellt, trägt jede Portfolioposition zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen innerhalb unseres Wirkungsbereichs bei. Hier stellen wir den Anteil der Investitionen innerhalb der Herausforderungen im Zeitverlauf dar.





Top fünf Portfoliositionen

Für die top fünf Portfoliositionen nach Gewicht reporten wir nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen.

Unternehmen	Gewicht	Kontroversenflagge	Net Impact Score	SDG
Berlin Hyp	2%	Grün	1,3	SDG 11
Jyske Bank	2%	Gelb	2,0	SDG 7
Landsbankinn	2%	n/a ⁴⁰	1,3	SDG 12
East Japan Railway	1%	Grün	1,0	SDG 9, SDG 11
Engie	1%	Gelb	1,1	SDG 7, SDG 13

⁴⁰ Der Datenanbieter MSCI ESG Research deckt diese Beteiligung noch nicht ab. In diesen Fällen führen wir eigene Untersuchungen durch, um potenzielle ESG-Kontroversen zu identifizieren. Im Fall der Landsbankinn wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts keine relevanten Kontroversen festgestellt.



Fortschritt und Ausblick

Wir sind bestrebt, unsere Methodik ständig zu überprüfen um das Berenberg Net Impact Model zu verbessern, seine Objektivität und Klarheit zu erhöhen und es an Best-Practice-Standards auszurichten. Das Berenberg Net Impact Model wird unter Berücksichtigung der sich derzeit entwickelnden Landschaft von Impact-Datenanbietern und zahlreicher Initiativen zur Wirkungsmessung weiterentwickelt werden.

Außerdem beobachten wir aufmerksam die Entwicklungen am Markt, in der Regulierung und in der Wissenschaft im Bereich der Wirkung und ihrer Messung. So sind wir beispielsweise gespannt und beschäftigen uns damit, wie die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten die Praxis der Wirkungsmessung beeinflussen wird. Wir werden dynamisch auf zukünftige Standards reagieren.



Anhang

1. Methoden

Im Folgenden stellen wir die Berechnungsmethodik weiterer genannter Kenngrößen dar.

Kapitel “Spotlights”

Die vier globalen Herausforderungen

Der Anteil jeder globalen Herausforderung im Fonds wird über den summierten prozentual-gewichteten Portfolioanteil der Unternehmen, die der entsprechenden Herausforderung zugeordnet werden, berechnet.

Das ABC Model

Je nach Produkt und Dienstleistung wird jede Portfolioposition einer der drei Wirkungskategorien Schadensvermeidung (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag (“Contribute to Solutions”) zugeordnet. Es wird der prozentuale Anteil An Unternehmen für jede Wirkungskategorie errechnet.

Die Sustainable Development Goals

In einem ersten Schritt haben wir unseren vier globalen Herausforderungen zehn investierbare SDGs zugeordnet. In einem zweiten Schritt haben wir jede Portfolioposition je nach Geschäftstätigkeit eine der vier globalen Herausforderungen zugeordnet und gleichzeitig den SDGs der jeweiligen globalen Herausforderung zugewiesen. Jedes Investment wird entsprechend seines primären Beitrags einem bis maximal drei SDGs zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden entlang der jeweiligen SDGs dargestellt - bei Investitionen, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs angerechnet.

Kapitel “Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen”

Anteil von Green, Social und Responsibility Bonds

Jede Portfolioposition wird auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen (z. B. Bloomberg, Emittentenunterlagen oder Second Party Opinions) als Green, Social, Sustainability Anleihe oder "normale" Anleihe ohne festgelegte Mittelverwendung eingestuft. Die Gewichtung der einzelnen Anleihen wird auf Portfolioebene aggregiert.

ESG Kontroversen-Screen

MSCI ESG analysiert kontroverse Geschäftspraktiken aus den fünf Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsrechte & Zuliefermanagement, Kunden und



Governance. Die Kontroversen werden entlang ihres Reputationsrisikos sowie des betrieblichen Umgangs durch ein Flaggensystem bewertet. Grün bedeutet keine oder schwache Kontroversen, Gelb signalisiert moderate Kontroversen, Orange weist auf schwerwiegende und Rot auf besonders schwerwiegende Kontroversen hin.

Es wird der prozentuale Anteil an Unternehmen je ESG-Kontroversen-Flagge angegeben. Dies wird in den Vergleich zur Benchmark gesetzt.

CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen) je Unternehmen wird mit dem Portfoliogewicht des Unternehmens (aktueller Wert des Investments durch aktueller Portfoliowert) multipliziert und aufsummiert. Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt ein Maß der Exposition des Portfolios zu CO₂-emissionsintensiven Unternehmen.

Die Berechnungen der Emissionsdaten basiert auf den von der TCFD empfohlenen Indikatoren.

ESG Score

Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (bester Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliositionen im Vergleich zu Wettbewerbern, ökologische, soziale und Governance-bezogene Risiken zu erkennen und zu steuern. Diese Punktzahl wird auf Fondsebene aggregiert und im Vergleich zur Benchmark dargestellt.

2. Sustainable Development Goals (SDGs)

- SDG 1 – Keine Armut
- SDG 2 – Kein Hunger
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 5 – Geschlechtergleichstellung
- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 7 – Bezahlbare und Saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 – Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14 – Leben unter Wasser
- SDG 15 – Leben an Land
- SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

